

Zwischenbericht
3. Quartal 2009



Inhalt

Zwischenlagebericht	03
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzerngesamtergebnisrechnung	10
Bilanz	11
Kapitalflussrechnung	12
Eigenkapitalentwicklung	13
Konzernanhang	14
Finanzkalender	24

Konzernüberblick		Q3/2009	Q3/2008	9m/2009	9m/2008
Auftragseingang	Mio. EUR	44,8	40,5	128,1	142,9
Auftragsbestand	Mio. EUR	82,4	78,8	82,4	78,8
Umsatz	Mio. EUR	41,7	43,1	123,0	130,6
EBIT	Mio. EUR	2,4	1,5	7,5	16,1
EBT	Mio. EUR	2,4	1,5	7,5	16,5
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	1,8	1,3	5,4	12,7
Ergebnis je Aktie	EUR	0,12	0,09	0,36	0,87
Mitarbeiter	Anzahl	1.917	1.932	1.917	1.932

Zwischenlagebericht

ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF IM KONZERN

Der weltweit aktive Technologiekonzern Mühlbauer konnte im dritten Quartal von seinem gleichermaßen attraktiven wie vorteilhaften Geschäftsmodell im Kerngeschäft Cards & TECURITY® weiter profitieren und Auftragseingang und Umsatz in diesem Bereich im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich steigern. Gleichzeitig hat der Technologieführer den konsolidierten Auftragseingang des vergleichbaren Vorjahresquartals übertroffen und den konjunkturbedingten Umsatzrückgang im Industriegeschäft nahezu kompensiert. Wenngleich das Unternehmen ungeachtet dieser positiven Entwicklung aufgrund der derzeit noch anhaltenden Nachfrageschwäche im Industriegeschäft sowie der im Berichtsjahr zu verzeichnenden Sondereinflüsse nicht mehr davon ausgeht, sein für das Gesamtjahr anvisiertes ambitioniertes Ziel, Umsatz und Ergebnis gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr stabil zu halten, zu erreichen, wird mit dem im Berichtszeitraum von De La Rue Identity Systems erhaltenen Zuschlag für die Bereitstellung von Personalisierungsequipment und Service zur Produktion von biometrischen Reisepässen die hohe Kompetenz und langfristig gute Marktpositionierung Mühlbauers für die Abwicklung kompletter ID-Projekte erneut bestätigt.

Wesentliche Ereignisse im dritten Quartal 2009 waren:

- Auftragszuwachs um 10,6% auf 44,8 Mio. EUR (Vorjahr 40,5 Mio. EUR) durch höhere Aufträge im Kerngeschäft Cards & TECURITY® (+26,6%) sowie im halbleiternahen Produktbereich Semiconductor Related Products (+18,2%)
- Auftragsbestand mit 82,4 Mio. EUR (Vorjahr 78,8 Mio. EUR) um 4,6% über dem vergleichbaren Vorjahreswert
- Starker Umsatzanstieg im Kerngeschäft Cards & TECURITY® von 26,3% sorgt für nahezu vollständige Kompensation des erwartungsgemäß schwachen Industriegeschäfts – Konzernumsatz¹ mit 41,8 Mio. EUR (Vorjahr 43,1 Mio. EUR) nur knapp unter dem vergleichbaren Vorjahresquartal
- EBIT bereinigt um Sondereffekt aus weiterer nicht liquiditätswirksamer Nettozuführung zu Rückstellung für Prozesskosten im Zusammenhang mit Patentverletzungsklagen bei 4,2 Mio. EUR (bereinigtes Vorjahr 4,5 Mio. EUR) – unter Einbeziehung des Sondereffekts steigt EBIT gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal von 1,5 Mio. EUR auf 2,4 Mio. EUR, wobei die im Berichtszeitraum vorgenommene höhere Risikovorsorge hinsichtlich der künftigen Verwertbarkeit einzelner Entwicklungsergebnisse von 1,0 Mio. EUR zusätzlich ergebnisbelastend wirkte
- Ergebnis je Aktie notiert bei 0,12 EUR – nach 0,09 EUR im vergleichbaren Vorjahr
- Free Cashflow (FCF) von +7,9 Mio. EUR im dritten Quartal sorgt für deutliche Erhöhung der Nettoliquidität auf 25,2 Mio. EUR – FCF im Neun-Monats-Vergleich bei +3,2 Mio. EUR (Vorjahr +4,3 Mio. EUR)
- Vor dem Hintergrund der von Konjunkturrisiken behafteten Erholungstendenz in den industrienahen Branchen sowie der im Berichtsjahr zu verzeichnenden ergebnisbelastenden Sondereinflüsse geht der persönlich haftende Gesellschafter nicht mehr davon aus, sein für das Gesamtjahr anvisierte ambitionierte Ziel, Umsatz und Ergebnis gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr stabil zu halten, zu erreichen

¹ Die Umsatzzahlen verstehen sich als Bruttowert vor Abzug der Erlösschmälerungen i. H. v. 0,02 Mio. EUR (Vorjahr 0,06 Mio. EUR) für Q3

RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft

Im dritten Quartal 2009 hat die Weltkonjunktur begonnen, sich angesichts einer international weitgehend synchron erfolgten Belebung langsam zu erholen. Die Lage an den Weltfinanzmärkten hat sich erheblich entspannt und auch die gesamtwirtschaftliche Produktion hat ihre Talfahrt beendet sowie zu steigen begonnen. Als maßgeblich für den Umschwung werden sowohl die Stabilisierung an den Finanzmärkten durch die weltweiten geld- und fiskalpolitischen Stützungsmaßnahmen erachtet als auch die zunehmend einsetzenden anregenden Wirkungen der staatlichen Konjunkturprogramme.

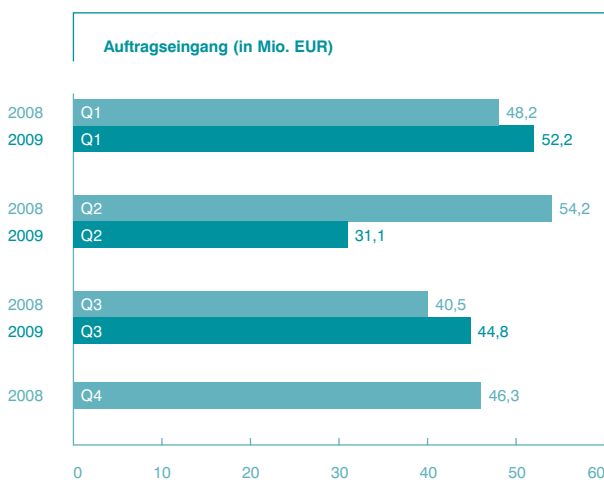
Branchenentwicklung

Die zum Ende des ersten Halbjahres prognostizierten Entwicklungen in den für Mühlbauer relevanten Branchen und Märkten haben sich im dritten Quartal 2009 bestätigt: Die Cards & TECURITY®-Branche profitierte im Berichtszeitraum weiterhin vor allem von dem anhaltenden Interesse zahlreicher Staaten und Behörden, herkömmliche hoheitliche Ausweisdokumente durch neue innovative ID-Dokumente im Smart Card und Passport-Format zu ersetzen und auch im Markt für kontaktlose Identifikation durch RFID-Labels setzte sich die weitere Akzeptanz der Technologie fort. Anzeichen einer langsam eintretenden Erholung verzeichnete im dritten Quartal die allgemeine Halbleiterbranche, in der sich Mühlbauer auf aussichtsreiche Nischen im Semiconductor-Backend-Prozess konzentriert, während von den für Traceability und Precision Parts & Systems relevanten Branchen wie Elektronik, Automotive und Maschinenbau noch keine nennenswerten Impulse ausgingen.

Geschäftsentwicklung

Auftragseingang und -bestand

Gestützt auf Orderzuwächse im Kerngeschäft Cards & TECURITY® und im halbleiternahen Produktbereich Semiconductor Related Products stiegen die Auftragseingänge im dritten Quartal 2009 um 10,6% auf 44,8 Mio. EUR.



Der Cards & TECURITY®-Bereich weist hierbei mit neuen Aufträgen im Wert von 33,8 Mio. EUR (Vorjahr 26,7 Mio. EUR) – darunter auch ein aus Großbritannien stammender Auftrag zur Bereitstellung von Personalisierungsequipment für die Produktion von biometrischen Reisepässen und entsprechenden Maschinenservice und Support – gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal eine Steigerung von 26,6% aus. Gemeinsam mit der im Semiconductor Related Products gegenüber dem Vorjahresquartal erzielten Auftragssteigerung von 18,2% auf 6,5 Mio. EUR (Vorjahr 5,5 Mio. EUR), die sowohl von einer Nachfragezunahme an Backend- als auch Smart Label-Produktlinien getragen wurde, konnten die aus der noch anhaltenden konjunkturbedingten Nachfrageschwäche im Industriegeschäft resultierenden Auftragsrückgänge in den Bereichen Traceability (1,2 Mio. EUR; Vorjahr 3,9 Mio. EUR) und Precision Parts & Systems (3,3 Mio. EUR; Vorjahr 4,4 Mio. EUR) insgesamt sogar überkompensiert werden.

In der Neun-Monats-Betrachtung beliefen sich die Auftragseingänge auf 128,1 Mio. EUR (Vorjahr 142,9 Mio. EUR), so dass sich der Rückstand zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf -10,4% reduzierte. Der Auftragsbestand verzeichnete einen Anstieg um 4,6% und notierte zum Ende des Berichtszeitraums bei 82,4 Mio. EUR (Vorjahr 78,8 Mio. EUR).

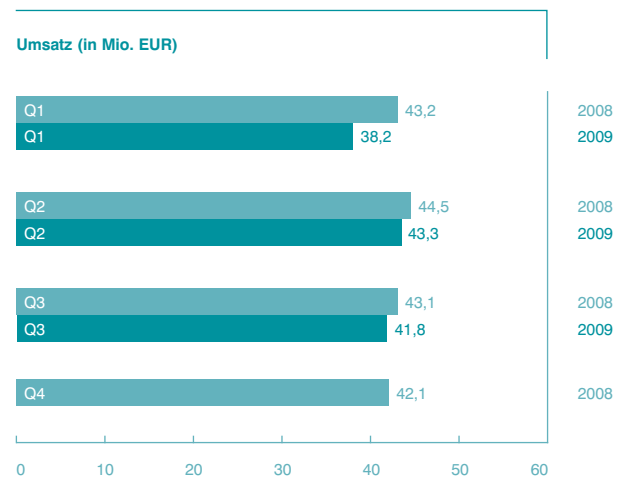
Umsatz²

Der weltweit aktive Technologiekonzern Mühlbauer profitierte im dritten Quartal 2009 von der anhaltenden Umsetzung weltweiter Regierungsprojekte zur Einführung sicherheitsorientierter Ausweissysteme im Smart Card- und Passport-Format und konnte damit die im Industriegeschäft konjunkturbedingt erwartungsgemäß eingetretene Schwäche nahezu kompensieren. Insgesamt erzielte Mühlbauer Umsatzerlöse von 41,8 Mio. EUR (Vorjahr 43,1 Mio. EUR) und blieb damit um 3,0% knapp unter dem vergleichbaren Vorjahresquartal.

Während Mühlbauer im Kerngeschäft Cards & TECURITY® infolge der Abnahme von Leistungen zur Herstellung und Personalisierung vor allem hoheitlicher Dokumente wie elektronische

² Die Umsatzzahlen verstehen sich als Bruttowert vor Abzug der Erlösschmälerungen i. H. v. 0,02 Mio. EUR (Vorjahr 0,06 Mio. EUR) für Q3.

Reisepässe, ID-Karten und Führerscheine seine positive Entwicklung fortsetzte und einen Umsatzanstieg um 26,3% auf 29,8 Mio. EUR (Vorjahr 23,6 Mio. EUR) erzielte, lagen die übrigen Geschäftsbereiche aufgrund der konjunkturbedingten Auftragsrückgänge in den Vorquartalen unter dem vergleichbaren Vorjahresniveau. Der Umsatz bei den halbleiternahen Produktionslösungen notierte mit 7,2 Mio. EUR (Vorjahr 9,9 Mio. EUR) um 27,3% unter dem Vorjahresquartal, während sich der Umsatz im Geschäftsbereich Traceability im gleichen Zeitraum um 66,7% auf 1,7 Mio. EUR (Vorjahr 5,1 Mio. EUR) verminderte. Precision Parts & Systems steuerte 3,1 Mio. EUR (Vorjahr 4,5 Mio. EUR) zum Gesamtumsatz bei. Dies entspricht einem Rückgang von 31,1%. Im Neun-Monats-Vergleich bewegten sich die erzielten Umsätze bei 123,3 Mio. EUR um 5,7% unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (130,8 Mio. EUR).



Im Hinblick auf die regionale Umsatzverteilung erzielte Europa einen Umsatzanteil von 63,4% (Vorjahr 62,9%) und blieb damit auch im dritten Quartal 2009 größte Exportregion. Während Asien mit 27,0% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal (29,6%) einen leichten prozentualen Umsatzrückgang verzeichnete, wuchs der Umsatzanteil für Nord- und Südamerika von 4,8% auf 8,0%. Die restlichen Kontinente Afrika und Australien steuerten 1,6% (2,7%) des Quartalsumsatzes bei. Hinsichtlich weiterer detaillierter Informationen zur regionalen Umsatzentwicklung wird auf die Anhangangabe S. 21 verwiesen.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des dritten Quartals 2009, das bereinigt um den Sondereffekt aus der weiteren nicht liquiditätswirksamen Nettozuführung zu Rückstellungen für Prozesskosten im Zusammenhang mit Patentverletzungsklagen (1,8 Mio. EUR) bei 4,2 Mio. EUR lag, fiel um 6,7% niedriger aus als das ebenfalls um 3,0 Mio. EUR bereinigte Ergebnis des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (4,5 Mio. EUR). In Relation zum Umsatz lag die bereinigte EBIT-Marge damit bei 10,1% - nach bereinigten 10,4% im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Unter Einbeziehung des vorgenannten Sondereffektes beläuft sich das im Berichtsquartal erwirtschaftete EBIT auf 2,4 Mio. EUR (Vorjahr 1,5 Mio. EUR), wobei die im Berichtszeitraum vorgenommene höhere Risikovorsorge hinsichtlich der künftigen Verwertbarkeit einzelner Entwicklungsergebnisse von 1,0 Mio. EUR zusätzlich ergebnisbelastend wirkte.

Bei im Quartalsvergleich um 3,1% niedrigeren Umsatzerlösen lag die Umsatzkostenquote mit 64,2% im Wesentlichen durch Effizienzsteigerungen, die sich in reduzierten Personalkosten widerspiegeln, um 1,2%-Punkte unterhalb des vergleichbaren Vorjahresquartals. Der im vergleichbaren Zeitraum zu verzeichnende Rückgang der Vertriebskosten um 23,0% resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall der im Vorjahr gebildeten Risikovorsorge bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, während der Wegfall der im vergleichbaren Vorjahresquartal gebildeten vergangenheitsbezogenen Pensionsaufwendungen (0,4 Mio. EUR) die Verwaltungskosten im Berichtszeitraum mit 0,5 Mio. EUR merklich geringer ausfallen ließ. Die aufgrund geänderter Beurteilungen hinsichtlich der künftigen Verwertbarkeit einzelner Entwicklungsprojekte im Berichtszeitraum zusätzlich vorgenommenen liquiditätsunwirksamen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 1,0 Mio. EUR ließen die Forschungs- und Entwicklungskosten im Quartalsvergleich um 18,3% höher ausfallen als im dritten Quartal des Vorjahres. Der Aufwandssaldo der Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vorjahr 1,9 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen aus der weiteren Nettozuführung zu Rückstellungen für Prozesskosten, welche im Zusammenhang mit der Verteidigung gegen Patentverletzungsklagen stehen. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses, das sich im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres um 0,1 Mio. EUR leicht verbesserte, sowie einer gegenüber dem Vorjahresquartal (12,3%) deutlich höheren Steuerquote von 27,0%, deren Anstieg maßgeblich auf die im Berichtsquartal vorgenommene Wertberichtigung auf aktivierte

Ergebnis

latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 0,5 Mio. EUR zurückzuführen ist, betrug der im Berichtszeitraum erzielte Periodenüberschuss 1,8 Mio. EUR – nach 1,3 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Im Hinblick auf die ersten neun Monate 2009 fiel das um Sondereffekte aus Patentrechtsstreitigkeiten bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit 11,7 Mio. EUR um 7,4 Mio. EUR niedriger aus als im um solche Aufwendungen bereinigten Vergleichszeitraum des Vorjahres (19,1 Mio. EUR). Ursächlich für diesen Ergebnismrückgang sind im Wesentlichen der um 7,6 Mio. EUR bzw. 5,8% geringere Umsatz bei einer gleichzeitig um 4,7%-Punkte auf 64,3% gestiegenen Umsatzkostenquote, welche in erster Linie auf die vorwiegend in der ersten Jahreshälfte 2009 durchgeführte liquiditätsunwirksame Risikovorsorge bei den Vorräten sowie einen erhöhten Werteverzehr der in Demoräumen an den nationalen und internationalen Standorten errichteten Fertigungsstraßen zurück zu führen ist. Gegenläufig wirkten geringere Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie rückläufige Forschungs- und Entwicklungskosten. Während die Vertriebskosten maßgeblich vor dem Hintergrund des Wegfalls der im Vorjahr gebildeten Risikovorsorge bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,1 Mio. EUR gesunken sind, gingen die Forschungs- und Entwicklungskosten – im Wesentlichen bedingt durch einen vergleichsweise höheren Anteil aktivierungsfähiger Entwicklungsleistungen – um 0,8 Mio. EUR zurück. Unter Einbeziehung sämtlicher zusätzlich ergebnisbelastender Sondereffekte aus Patentstreitigkeiten beläuft sich das EBIT in den ersten neun Monaten 2009 auf 7,5 Mio. EUR – nach 16,1 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Nach Einbeziehung des geringeren Finanzergebnisses sowie der relativen Zunahme der Steuerbelastung durch Wertberichtigungen auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 0,8 Mio. EUR beläuft sich der Periodenüberschuss in den ersten neun Monaten 2009 auf 5,4 Mio. EUR – nach 12,7 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis je Aktie hat sich im gleichen Zeitraum von 0,87 EUR auf 0,36 EUR reduziert.

Cashflow

Die Nettoliquidität hat sich mit einem im dritten Quartal des Berichtsjahres zu verzeichnenden Plus von 7,7 Mio. EUR deutlich erhöht, was im Wesentlichen auf das weiter optimierte Working Capital sowie auf die – nach planmäßigem Abschluss der Investitionsausgaben zum Auf- und Ausbau internationaler Standorte – deutlich geringeren Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zurück zu führen ist. In den ersten neun Monaten des Berichtsjahres reduzierte sich die Nettoliquidität insgesamt von 33,5 Mio. EUR auf 25,2 Mio. EUR. Dieser Rückgang liegt größtenteils in den vorstehend genannten planmäßigen Investitionsausgaben sowie der im zweiten Quartal durch die Hauptversammlung beschlossene Gewinnausschüttung begründet.

Im Neun-Monats-Vergleich lag der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit mit +35,3 Mio. EUR deutlich über dem Niveau des Vorjahres (+16,4 Mio. EUR). Dem gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres um 7,3 Mio. EUR geringeres Ergebnis nach Steuern sowie den um 3,1 Mio. EUR gestiegenen langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stehen im Wesentlichen höhere Nettomittelzuflüsse aus dem Erwerb und der Veräußerung von kurzfristigen Wertpapieren in Höhe von 14,8 Mio. EUR, ein um 9,9 Mio. EUR reduziertes Working Capital sowie um 3,4 Mio. EUR geringere Ertragsteuerzahlungen gegenüber. Der erwartungsgemäß höhere Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 14,0 Mio. EUR (Vorjahr 7,5 Mio. EUR) war in den ersten neun Monaten 2009 in erster Linie bedingt durch die höheren Auszahlungen für Sachanlagen zur Fertigstellung der neuen Technologiecenter in USA und der Slowakei. Der Free Cashflow lag im Wesentlichen aufgrund der bereits dargestellten Entwicklung mit 3,2 Mio. EUR um 1,1 Mio. EUR unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (+4,3 Mio. EUR).

Vermögen

Die Bilanzsumme des Konzerns ging im Vergleich zum 31. Dezember 2008 (187,0 Mio. EUR) um 4,1% auf 179,3 Mio. EUR zurück. Die Relation des kurzfristigen Vermögens an der Bilanzsumme sank hierbei von 68,6% auf 64,4%, während sich die Eigenkapitalquote leicht von 77,5% auf 75,1% reduzierte. Das Nettoumlaufvermögen nahm vor dem Hintergrund eines weiter optimierten Working Capitals sowie einer projektbezogenen deutlichen Ausweitung der erhaltenen Anzahlungen insgesamt um 5,9 Mio. EUR auf 47,9 Mio. EUR ab. Das Langfristige Vermögen hat deutlich um 5,1 Mio. EUR zugenommen, was im Wesentlichen auf den Anstieg des Sachanlagevermögens (4,0 Mio. EUR) sowie der langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (1,9 Mio. EUR) zurückzuführen ist. Das Eigenkapital verringerte sich in den ersten neun Monaten

2009 von 145,0 Mio. EUR auf 134,7 Mio. EUR. Wesentlicher Faktor für diesen Rückgang war die im zweiten Quartal 2009 vorgenommene Dividendenzahlung an die Aktionäre sowie die parallel fällige Gewinnausschüttung an den persönlich haftenden Gesellschafter in Höhe von insgesamt 15,1 Mio. EUR. Maßgeblich eigenkapitalerhöhend wirkte das in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres erwirtschaftete Ergebnis nach Steuern in Höhe von 5,4 Mio. EUR.

FAKTOREINSATZ

Vor dem Hintergrund der planmäßigen Fertigstellung der Technologiecenter USA und Slowakei im ersten Halbjahr verminderten sich die Brutto-Investitionen bei Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter im dritten Quartal 2009 auf 0,7 Mio. EUR und lagen damit signifikant unter dem vergleichbaren Vorjahresquartal (Vorjahr 4,5 Mio. EUR). Die Investitionen betrafen im Wesentlichen den Ausbau und die Ausstattung der Technologiestandorte Malaysia und Slowakei sowie den inländischen Fuhrpark. Trotz der im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich niedrigeren Investitionen lag die kumulierte Investitionssumme im Neun-Monats-Vergleich aufgrund der im ersten Halbjahr getätigten planmäßigen Investitionsausgaben mit 10,1 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahresniveau von 7,7 Mio. EUR.

Investitionen

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im dritten Quartal 2009 betragen 6,3 Mio. EUR (Vorjahr 5,4 Mio. EUR) und lagen damit in den ersten neun Monaten bei 16,6 Mio. EUR (Vorjahr 17,4 Mio. EUR). Gemessen am Umsatz ergibt sich damit für diesen Zeitraum eine F&E Quote von 13,5% (Vorjahr 13,3%). Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Cards & TECURITY®-Bereich erstreckten sich bei den Kartensystemen auf eine Reduzierung von Prozesszeiten bei gleichzeitiger Leistungssteigerung für mehr Effizienz und Wirtschaftlichkeit sowie bei Passpersonalisierungssystemen auf Weiterentwicklungen von Modulen im Hinblick auf Funktion und Geschwindigkeit. Darüber hinaus gab Mühlbauer im dritten Quartal die Markteinführung des im Anschluss an die eCoverLine neu entwickelten Systems zur vollautomatischen Produktion von Reisepassbüchern bekannt, die bei minimalen Anpassungsaufwand neben dem reisepassspezifischen ID 3-Format auch weitere Formate verarbeiten kann. Im Geschäftsbereich Semiconductor Related Products lag der Entwicklungsschwerpunkt bei Applikationen für eine neue Maschinengeneration (Variation), deren Ziel es ist, vorhandene Maschinenplattformen zusammenzuführen. Kunden erhalten damit wesentlich mehr Flexibilität und können mit dem neuen System ein insgesamt breiteres Spektrum in der Halbleiterbackendnische abdecken. Im Geschäftsbereich Traceability konnte Mühlbauer dem Fachpublikum ein neu entwickeltes Faser-Laser-Modul sowie ein zusätzliches auf Lasertechnologie basierendes Beschriftungssystem präsentieren.

Forschung und Entwicklung

Zum 30. September 2009 sank die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Mühlbauer-Konzern geringfügig auf 1.917 Personen (Vorjahr 1.932). Dem infolge der Internationalisierung des Konzerns zusätzlichen Personalbedarf an den ausländischen Standorten stand ein etwas höherer Mitarbeiterrückgang an den inländischen Standorten gegenüber, der trotz der in diesem Jahr gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Anzahl von Auszubildenden nicht vollkommen kompensiert wurde. Am Ende des dritten Quartals beschäftigte Mühlbauer konzernweit 358 (Vorjahr 328) junge Menschen in einem Ausbildungsverhältnis und damit 30 Auszubildende mehr als im Vorjahr. Der Anteil hochqualifizierter Ingenieure und Techniker im F&E-Bereich betrug 336 Mitarbeiter (Vorjahr 354).

Beschäftigung

BESONDERE EREIGNISSE NACH QUARTALSENDE

Die zwischen dem Quartalsstichtag (30. September 2009) und der Freigabe zur Veröffentlichung (28. Oktober 2009) eingetretenen besonderen Ereignisse sind unter Anhangangabe (19) im Zwischenabschluss dargestellt.

RISIKOBERICHT

Im Geschäftsbericht 2008 hat Mühlbauer ausführlich über die unterschiedlichen Risiken berichtet, denen sich der Konzern ausgesetzt sieht. Dort wurde auch erläutert, mit welchen Maßnahmen der Konzern den einzelnen Risiken begegnet. Die Aussagen des Risikoberichts im Geschäftsjahr 2008 gelten weiterhin.

PROGNOSEBERICHT

Weltwirtschaft

Schneller als ursprünglich erwartet soll die Weltwirtschaft nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) die seit Jahrzehnten tiefste Rezession überwinden. Insgesamt werde der folgende Aufschwung jedoch nur schwach ausfallen und von vielen Risiken begleitet. Für die Weltwirtschaft sagt der IWF inzwischen für das laufende Jahr nur noch eine Schrumpfung der Leistung von 1,1% voraus, die im nächsten Jahr von einem Wachstum von 3,1% abgelöst werden sollte. Die Wirtschaftsleistung der USA wird in diesem Jahr um 2,7% zurückgehen, im nächsten Jahr aber wieder mit 1,5% auf Wachstumskurs liegen. In der Euro-Zone sollte der Einbruch 4,2% im laufenden Jahr erreichen. Ähnlich wie in Deutschland sollte jedoch 2010 ein geringes Wachstum von etwa 0,3% zu verzeichnen sein. Der größte Wachstumsimpuls für die globale Wirtschaft werde freilich von China erwartet: Im laufenden Jahr wird mit einem Zuwachs von 8,5% gerechnet und im nächsten Jahr mit einem Plus von neun Prozent.

Branchenentwicklung

Infolge des anhaltenden hohen Interesses insbesondere nach innovativen und zuverlässigen Technologie- und Softwarelösungen zur Herstellung sicherheitsorientierter Dokumente im Smart Card- und Passportformat sollte das Wachstumspotential des Marktes für elektronische Ausweissysteme und Chipkarten ungeachtet der Volatilität des Projektgeschäfts insgesamt ungebrochen bleiben. Im Vordergrund steht das weltweite Interesse von Staaten und Behörden, durch die Transformation von herkömmlichen Ausweisdokumenten in neue ID-Applikationen ein größeres Maß an Sicherheit bei steigender Flexibilität zu gewährleisten. Ebenfalls Wachstumspotentiale sollte langfristig auch der RFID-Markt bergen. Zwar wird im laufenden Jahr der Gesamtmarkt nicht von größeren Roll-outs begleitet werden, jedoch wird die Branche ungeachtet konjunktureller Einflüsse von einer Vielzahl einzelner Projekte wie beispielsweise im Bereich Logistik, Ticketing oder Produktsicherheit beeinflusst, die laut Branchenkenner IDTechEX zu einem prognostizierten wertmäßigen RFID-Wachstum von 5% führen wird. Der allgemeine Halbleitermarkt, in dem sich Mühlbauer auf Nischen im Semiconductor-Backend-Prozess konzentriert, ist von ersten Erholungstendenzen gekennzeichnet, deren Nachhaltigkeit sich jedoch erst noch unter Beweis stellen muss. Branchenkenner und Marktforscher sehen die stabilisierende Wirtschaftsentwicklung als Faktor für eine Erholung an. Marktforscher iSuppli beispielsweise korrigiert daher in seiner jüngsten Prognose den Umsatzrückgang der Halbleiterbranche für das Jahr 2009 von 23% auf 16,5% nach unten. Auch bei den für Traceability relevanten Branchen rund um Elektronik und Automotive gibt es Anzeichen dafür, dass der Abschwung seine konjunkturelle Talsohle erreicht hat und bei einer sich einstellenden Investitionsbereitschaft wieder eine Erholung auf geringem Niveau möglich sei.

Geschäftsentwicklung

Die erwartete Fortsetzung des positiven Trends hinsichtlich der Einführung sicherheitsorientierter Ausweissysteme im Smart Card- und Passportformat vieler Länder einerseits sowie die herausragende Kompetenz und Marktpositionierung Mühlbauers in der Abwicklung weltweiter ID-Projekte andererseits wird auch zukünftig die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns maßgeblich beeinflussen. Während das Unternehmen, vom volatilen Projektgeschäft abgesehen, insbesondere im regierungsnahen TECURITY®-Umfeld die größte Nachfrage erwartet, liefert das konjunkturbedingt schwache Industriegeschäft aktuell nur geringe Impulse, deren Nachhaltigkeit überdies derzeit noch nicht abschätzbar ist.

Vor dem Hintergrund der von Konjunkturrisiken behafteten Erholungstendenz in den industriellen Branchen sowie der im Berichtsjahr zu verzeichnenden ergebnisbelastenden Sondereinflüsse geht der persönlich haftende Gesellschafter nicht mehr davon aus, sein für das Gesamtjahr anvisiertes ambitioniertes Ziel, Umsatz und Ergebnis gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr stabil zu halten, zu erreichen.

WICHTIGER HINWEIS

Dieser Zwischenlagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen; Aussagen, die nicht auf historischen Tatsachen, sondern auf aktuellen Planungen, Annahmen und Schätzungen beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, zu dem sie gemacht werden. Mühlbauer übernimmt keine Verpflichtung, diese beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Wir möchten Sie diesbezüglich deutlich darauf hinweisen, dass eine Reihe von Faktoren die tatsächlichen Ergebnisse dahingehend beeinflussen können, dass diese von den prognostizierten wesentlich abweichen. Einige dieser Faktoren sind im Abschnitt „Risikobericht“ und in weiteren Teilen des Geschäftsberichts 2008 und dieses Zwischenberichts beschrieben.

**KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2009
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾**

Konzernanhang	01.07. - 30.09.2009 TEUR	01.07. - 30.09.2008 TEUR	01.01. - 30.09.2009 TEUR	01.01. - 30.09.2008 TEUR
1. Umsatzerlöse	41.737	43.070	123.030	130.625
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen (3)	(26.816)	(28.162)	(79.115)	(77.875)
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	14.921	14.908	43.915	52.750
4. Vertriebskosten	(2.824)	(3.667)	(10.004)	(11.153)
5. Allgemeine Verwaltungskosten	(1.993)	(2.462)	(6.157)	(6.276)
6. Forschungs- und Entwicklungskosten (4)	(6.334)	(5.352)	(16.580)	(17.429)
7. Sonstige betriebliche Erträge	281	1.060	1.108	1.700
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen (5)	(1.677)	(2.953)	(4.821)	(3.473)
9. Operatives Ergebnis	2.374	1.534	7.461	16.119
10. Finanzergebnis				
a) Finanzerträge (6)	94	1.708	301	3.278
b) Finanzaufwendungen (6)	(46)	(1.784)	(263)	(2.915)
11. Ergebnis vor Ertragsteuern	2.422	1.458	7.499	16.482
12. Ertragsteuern (7)	(655)	(180)	(2.098)	(3.811)
13. Ergebnis nach Steuern	1.767	1.278	5.401	12.671
Ergebnis je Aktie in EURO				
unverwässert (8)	0,12	0,09	0,36	0,87
verwässert (8)	0,12	0,09	0,36	0,87
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien				
unverwässert (8)	6.125.301	6.116.022	6.125.301	6.116.022
verwässert (8)	6.125.301	6.116.024	6.125.301	6.116.024

¹⁾ ungeprüft
**KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2009
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾**

Konzernanhang	01.07. - 30.09.2009 TEUR	01.07. - 30.09.2008 TEUR	01.01. - 30.09.2009 TEUR	01.01. - 30.09.2008 TEUR
Ergebnis nach Steuern	1.767	1.278	5.401	12.671
Marktwertänderung von Wertpapieren (17)	(9)	607	41	(323)
Anpassung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung (17)	(452)	369	(751)	(69)
Latente Steuern (17)	1	(50)	-	(22)
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	(460)	926	(710)	(414)
Summe Gesamtergebnis	1.307	2.204	4.691	12.257

¹⁾ ungeprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**KONZERNBILANZ (IFRS) ZUM 30. SEPTEMBER 2009
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA**

	Konzernanhang	30.09.2009 ¹⁾ TEUR	31.12.2008 ²⁾ TEUR
AKTIVA			
Kurzfristiges Vermögen			
Liquide Mittel		23.267	17.122
Kurzfristige Wertpapiere	(9)	1.911	17.981
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(10)	36.722	34.033
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(11)	2.915	5.830
Steuerforderungen		2.438	2.882
Vorräte	(12)	48.126	50.398
		115.379	128.246
Langfristiges Vermögen			
Finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(10)	2.593	741
		2.593	741
Sachanlagen			
Grundstücke und Gebäude		36.586	27.819
Technische Anlagen und Maschinen		9.495	8.895
Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.885	5.251
In Herstellung befindliche Vermögenswerte		111	5.083
		51.077	47.048
Immaterielle Vermögenswerte			
Software und Lizenzen		473	591
Aktivierete Entwicklungskosten		5.430	6.413
		5.903	7.004
Sonstiges langfristiges Vermögen			
Langfristige Steuerforderungen		2.114	2.334
Aktive latente Steuern	(13)	1.239	759
Planvermögen	(16)	953	913
		4.306	4.006
		179.258	187.045
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Finanzielle Schulden		-	22
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.923	10.578
Vorauszahlungen		13.550	7.439
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(14)	9.149	10.689
Steuerrückstellungen	(15)	2.557	1.900
Sonstige Rückstellungen	(15)	11.170	8.789
		42.349	39.417
Langfristige Verbindlichkeiten			
Latente Steuerschulden		2.219	2.658
		2.219	2.658
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		8.038	8.038
Eigene Anteile	(17)	(191)	(202)
Festeinlagen		(2.980)	(2.980)
Kapitalrücklagen		60.816	60.677
Sonstige Rücklagen	(17)	(1.159)	(449)
Gewinnrücklagen	(17)	70.166	79.886
		134.690	144.970
		179.258	187.045

¹⁾ ungeprüft ²⁾ geprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾**

	01.01. - 30.09.2009	01.01. - 30.09.2008
	TEUR	TEUR
Einnahmen aus der / Ausgaben der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit		
1. Ergebnis nach Steuern	5.401	12.671
2. + Ertragsteuern	2.098	3.811
3. + Zinsaufwendungen	237	110
4. - Zinserträge	(173)	(403)
Anpassungen für nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge		
5. +/- Aufwendungen/(Erträge) aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	71	75
6. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf Sachanlagen	5.013	4.711
7. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf immaterielle Vermögenswerte	337	478
8. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf aktivierte Entwicklungskosten	2.832	2.467
9. +/- (Gewinne)/Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen u. immateriellen Vermögenswerten	(24)	(92)
10. +/- Realisierte (Nettogewinne)/-verluste aus kurz- und langfristigen Wertpapieren	(74)	264
11. +/- (Gewinne)/Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwertes von Derivaten	17	(13)
12. +/- (Zunahme)/Abnahme der aktiven latenten Steuern	(480)	(1.183)
13. +/- Zunahme/(Abnahme) der latenten Steuerschulden	(439)	(514)
Veränderung des Nettoanlage- und -umlaufvermögens (Working Capital)		
14. +/- (Zunahme)/Abnahme der Vorräte	2.272	(5.807)
15. +/- (Zunahme)/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	(3.285)	(8.422)
16. +/- Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	5.200	9.826
17. + Einzahlungen aus dem Verkauf von kurzfristigen Vermögenswerten (Wertpapiere)	25.641	38.622
18. - Investitionen in kurzfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	(7.545)	(35.322)
19. = aus der betrieblichen Tätigkeit generierte Zahlungsmittel	37.099	21.279
20. - gezahlte Ertragsteuern	(1.896)	(5.249)
21. - gezahlte Zinsen	(23)	(5)
22. + erhaltene Zinsen	152	367
23. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	35.332	16.392
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
24. + Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	179	144
25. +/- (Zunahme)/Abnahme langfristige Ausleihungen	-	2.395
26. - Investitionen in Sachanlagen	(12.117)	(7.340)
27. - Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(213)	(271)
28. - Investitionen in aktivierte Entwicklungskosten	(1.854)	(997)
29. - Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	-	(1.476)
30. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	(14.005)	(7.545)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
31. +/- Zunahme/(Abnahme) kurzfristiger finanzieller Schulden	(22)	(19)
32. + Veräußerung eigener Anteile	79	131
33. - Dividendenzahlungen	(12.790)	(13.364)
34. +/- Einzahlungen in das/(Auszahlungen) aus dem Verrechnungskonto des pHG	(1)	(1.114)
35. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	(12.734)	(14.366)
36. +/- Zunahme/(Abnahme) des Unterschiedsbetrages aus Währungsumrechnungen	(537)	(142)
37. = Veränderung der liquiden Mittel (Summe Zeilen 23, 30, 35 und 36)	8.056	(5.661)
38. + Finanzmittelfonds am 01. Januar	17.122	16.425
39. = Finanzmittelfonds am 30. September	25.178	10.764

¹⁾ ungeprüft

Siehe begleitende Erläuterung im Konzernanhang auf Seite 21.

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS (IFRS)
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA**

	Konzern- anhang	ausge- gebene Stamm- aktien Stück	eigene Aktien Stück	Gezeich- netes Kapital TEUR	Festein- lagen TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Sonstige Rücklagen TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Gesamt TEUR
Stand am 01.01.2008 ¹⁾		6.279.200	(167.240)	7.824	(2.980)	60.483	326	76.090	141.743
Ergebnis nach Steuern		-	-	-	-	-	-	12.671	12.671
Ergebnisneutrale Anpassungen	(17)	-	-	-	-	-	(414)	-	(414)
Ergebnis nach Steuern unter Berücksichtigung ergebnis- neutraler Anpassungen	(17)	-	-	-	-	-	(414)	12.671	12.257
Aktienorientierter Ausgleichsposten	(17)	-	-	-	-	75	-	-	75
Veräußerung eigener Anteile	(17)	-	9.245	12	-	119	-	-	131
Dividenden	(17)	-	-	-	-	-	-	(14.478)	(14.478)
Stand am 30.09.2008 ²⁾		6.279.200	(157.995)	7.836	(2.980)	60.677	(88)	74.283	139.728
Stand am 01.01.2009 ¹⁾		6.279.200	(157.995)	7.836	(2.980)	60.677	(449)	79.886	144.970
Ergebnis nach Steuern		-	-	-	-	-	-	5.401	5.401
Ergebnisneutrale Anpassungen	(17)	-	-	-	-	-	(710)	-	(710)
Ergebnis nach Steuern unter Berücksichtigung ergebnis- neutraler Anpassungen	(17)	-	-	-	-	-	(710)	5.401	4.691
Aktienorientierter Ausgleichsposten	(17)	-	-	-	-	71	-	-	71
Veräußerung eigener Anteile	(17)	-	9.000	11	-	68	-	-	79
Dividenden	(17)	-	-	-	-	-	-	(15.121)	(15.121)
Stand am 30.09.2009 ²⁾		6.279.200	(148.995)	7.847	(2.980)	60.816	(1.159)	70.166	134.690

¹⁾ geprüft ²⁾ ungeprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernanhang

(1) GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

A. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien (die Gesellschaft/das Unternehmen) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der Mühlbauer-Konzern) entwickeln, produzieren und vertreiben Produkte und Dienstleistungen der Chipkarten-, Passport-, Smart Label-, Halbleiter- und Elektroniktechnologie. Die Entwicklungs- und Produktionsstandorte der Gesellschaft befinden sich in Deutschland, Malaysia und der Slowakei. Der Absatz erfolgt weltweit über ein eigenes global operierendes Vertriebs- und Servicenetzwerk sowie projekt-abhängige Handelsvertretungen in verschiedenen Ländern.

Grundlagen der Darstellung

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht enthält nach Ansicht des persönlich haftenden Gesellschafters alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 30. September 2009 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ muss der persönlich haftende Gesellschafter Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Änderungen zu veröffentlichten Standards, die in 2009 erstmals verpflichtend anzuwenden sind und nicht bereits vorzeitig angewandt wurden

- Änderung zu IAS 39 und IFRS 7 „Reclassification of Financial Assets: Effective Date and Transition“:
Die Änderung zu IAS 39 und IFRS 7 tritt nach der Anerkennung durch die EU-Kommission vom 9. September 2009 mit dem 13. September 2009 in Kraft. Eine rückwirkende Anwendung ist nicht erforderlich. Mühlbauer wendet die Änderungen ab dem dritten Quartal 2009 an. Die Änderung an IAS 39 und IFRS 7 konkretisiert die im Oktober 2008 durch die EU Kommission veröffentlichten Änderungen an den beiden Standards. Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.

Veröffentlichte Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, die noch nicht zwingend anzuwenden sind und nicht vorzeitig angewandt wurden

- IFRIC 15 „Agreements for the Construction of Real Estate“:
IFRIC 15 ist spätestens auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Mühlbauer wird IFRIC 15 ab dem 1. Januar 2010 anwenden. Die Interpretation stellt klar, wann Verträge über die Errichtung von Immobilien unter die Regelungen des IAS 11 oder des IAS 18 fallen. Soweit IAS 18 anwendbar ist, enthält IFRIC 15 Leitlinien, wann bei Verträgen über die Errichtung von Immobilien die Umsatzrealisation vorzunehmen ist. Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.
- Änderung zu IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement: Eligible Hedged Items“:
Die Änderung zu IAS 39 ist spätestens auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Mühlbauer wird die Änderung zu IAS 39 ab dem 1. Januar 2010 anwenden. Die Änderung an IAS 39 enthält Leitlinien zur Bestimmung von qualifizierenden Grundgeschäften, zur Bestimmung der finanziellen Posten als gesicherte Grundgeschäfte sowie zur Beurteilung der Wirksamkeit einer Sicherungsbeziehung. Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die im Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss unseres Geschäftsberichts 2008 veröffentlicht.

**ZUSAMMENFASSUNG
WESENTLICHER
BILANZIERUNGS- UND
BEWERTUNGSMETHODEN**

(2)

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(3) HERSTELLUNGSKOSTEN

Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten wie z. B. Material- und Personalkosten sowie Abschreibungen auch die Gemeinkosten sowie den Saldo vorgenommener Abwertungen und Wertaufholungen auf Vorräte. Hieraus resultiert im dritten Quartal 2009 ein Aufwand in Höhe von 1.413 TEUR (im Vorjahr Ertrag 199 TEUR) und in den ersten neun Monaten 2009 ein Aufwand von 5.985 TEUR (Vorjahr 2.012 TEUR).

(4) FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Die Forschungs- und Entwicklungskosten des dritten Quartals 2009 enthalten Wertberichtigungen in Höhe von 1.017 TEUR aufgrund geänderter Beurteilungen hinsichtlich der künftigen Verwertbarkeit einzelner Entwicklungsergebnisse. In den ersten neun Monaten 2009 sind hierfür 1.350 TEUR (Vorjahr 1.236 TEUR) aufgewendet worden.

(5) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des dritten Quartals 2009 enthalten im Wesentlichen die weitere Erhöhung der Rückstellungen für Anwaltskosten und sonstige Kosten in Höhe von 1.776 TEUR (Vorjahr 2.986 TEUR) für Rechtsverfahren, die im Zusammenhang mit der Verwendung bestimmter Entwicklungsergebnisse stehen. In den ersten neun Monaten 2009 beliefen sich die Aufwendungen für solche Rechtsstreitigkeiten auf 4.602 TEUR (Vorjahr 3.461 TEUR).

(6) FINANZERGEBNIS

	01.07. bis 30.09.2009 TEUR	01.07. bis 30.09.2008 TEUR	01.01. bis 30.09.2009 TEUR	01.01. bis 30.09.2008 TEUR
Realisierte Gewinne aus Wertpapieren und Finanzanlagen	9	553	97	1.123
Zins- und Dividenderträge	44	176	100	955
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41	979	104	1.200
Finanzerträge	94	1.708	301	3.278
Realisierte Verluste aus Wertpapieren und Finanzanlagen	-	(1.076)	(22)	(1.387)
Unrealisierte Verluste aus Wertpapieren und Finanzanlagen	-	(626)	-	(626)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(46)	(82)	(241)	(902)
Finanzaufwendungen	(46)	(1.784)	(263)	(2.915)
Gesamt	48	(76)	38	363

(7) ERTRAGSTEUERN

In den Ertragsteuern des dritten Quartals 2009 sind Wertberichtigungen in Höhe von 484 TEUR auf aktive latente Steuern enthalten, welche im Zusammenhang mit steuerlichen Verlustvorträgen gebildet wurden. In den ersten neun Monaten des Jahres 2009 wurden hierfür Wertberichtigungen in Höhe von 784 TEUR gebildet.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

ERGEBNIS JE AKTIE (8)

		01.07. bis 30.09.2009	01.07. bis 30.09.2008	01.01. bis 30.09.2009	01.01. bis 30.09.2008
Ergebnis vor Ertragsteuern	TEUR	2.422	1.458	7.499	16.482
Anteil des Grundkapitals am Gesamtkapital	%	42,73	42,73	42,73	42,73
Auf die Kommanditaktionäre anteilig entfallendes Ergebnis vor Ertragsteuern	TEUR	1.035	623	3.204	7.043
Effektiver Steuersatz	%	29,08	16,93	30,29	24,75
Effektiver Steuerbetrag	TEUR	301	105	970	1.743
Auf die Kommanditaktionäre anteilig entfallender Jahresüberschuss	TEUR	734	518	2.234	5.300
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	6.279.200	6.279.200	6.279.200	6.279.200
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	(153.899)	(163.178)	(153.899)	(163.178)
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien	Anzahl	6.125.301	6.116.022	6.125.301	6.116.022
Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte	Anzahl	-	2	-	2
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien (verwässert)	Anzahl	6.125.301	6.116.024	6.125.301	6.116.024
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	0,12	0,09	0,36	0,87
Verwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	0,12	0,09	0,36	0,87

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(9) KURZFRISTIGE WERTPAPIERE

Aus dem Verkauf von Wertpapieren der Kategorie „available-for-sale“ wurden im dritten Quartal 2009 und in den ersten neun Monaten 2009 Erlöse in Höhe von 3.205 TEUR (Vorjahr 10.256 TEUR) und 25.641 TEUR (Vorjahr 35.972 TEUR) erzielt. Die Auszahlungen für den Kauf von „available-for-sale“ Wertpapieren betragen in den ersten neun Monaten 2009 7.544 TEUR und betreffen ausschließlich das erste Quartal. Im Vorjahr wurden im dritten Quartal für den Kauf solcher Papiere 10.468 TEUR und in den ersten neun Monaten 33.350 TEUR aufgewendet.

Die Auszahlungen für den Kauf von Wertpapieren der Kategorie „held-to-maturity“ beliefen sich in den ersten neun Monaten 2009 auf 1.912 TEUR und betreffen ausschließlich das zweite Quartal. Im Vorjahr wurden für den Kauf solcher Wertpapiere im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten 984 TEUR und 1.972 TEUR ausbezahlt. Die Erlöse aus dem Abgang solcher Wertpapiere betragen im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten des Vorjahres 1.200 TEUR und 2.650 TEUR.

(10) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in TEUR	30. September 2009			31. Dezember 2008		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigungen	38.730	2.593	41.323	35.684	741	36.425
	(2.008)	-	(2.008)	(1.651)	-	(1.651)
	36.722	2.593	39.315	34.033	741	34.774

(11) SONSTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	30. September 2009	31. Dezember 2008
Ansprüche auf Investitions- und Technologiezuschüsse	1.093	626
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	520	477
Umsatzsteuerforderungen	460	899
Geleistete Vorauszahlungen	257	344
Forderungen gegen Lieferanten	135	107
Sicherheitsleistungen	134	85
Ansprüche auf Investitionszulagen	5	703
Forderung gegenüber dem persönlich haftenden Gesellschafter	1	2.331
Derivative Finanzinstrumente	-	17
Sonstige	310	241
	2.915	5.830

(12) VORRÄTE

in TEUR	30. September 2009	31. Dezember 2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.676	8.181
Unfertige Erzeugnisse	31.299	35.484
Fertigerzeugnisse und Handelswaren	9.151	6.733
	48.126	50.398

Das Vorratsvermögen wurde im dritten Quartal 2009 um 1.413 TEUR (Vorjahr Wertaufholung 199 TEUR) und in den ersten neun Monaten 2009 um 5.985 TEUR (Vorjahr 2.012 TEUR) abgewertet.

(13) AKTIVE LATENTE STEUERN

Im dritten Quartal 2009 wurden auf aktive latente Steuern, welche im Zusammenhang mit Verlustvorträgen stehen, Wertberichtigungen in Höhe von 484 TEUR vorgenommen. In den ersten neun Monaten des Jahres betragen diese Wertberichtigungen 784 TEUR.

(14) SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30. September 2009	31. Dezember 2008
Löhne und Gehälter	6.757	6.207
Provisionen	937	155
Lohnsteuer	540	1.039
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	455	2.242
Sozialversicherungsbeiträge	154	151
Sonstige Verbindlichkeiten Personal	65	64
Vermögensbildung	61	65
Umsatzsteuerzahllast	25	570
Sonstige	155	196
	9.149	10.689

in TEUR	Währungs- umrech- nungs- differenz					Stand 30.09.2009
	Stand 01.01.2009	Ver- brauch	Zugang	Auf- lösung		
Steuerrückstellungen	1.900	-	(826)	1.483	-	2.557
Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich	1.125	-	(454)	677	(644)	704
Garantieverpflichtungen	3.035	-	(2.604)	3.220	-	3.651
Noch zu erbringende Leistungen	776	-	(776)	1.396	-	1.396
Prozessrisiken	3.234	9	(3.234)	4.620	(438)	4.191
Übrige	619	-	(310)	1.003	(84)	1.228
	10.689	9	(8.204)	12.399	(1.166)	13.727

**STEUERRÜCKSTELLUNGEN
UND SONSTIGE
RÜCKSTELLUNGEN**

(15)

Der Zugang bei den Rückstellungen für Prozessrisiken resultiert im Wesentlichen aus der weiteren Erhöhung der Anwaltskosten und sonstigen Kosten für die Verteidigung gegen Patentverletzungsklagen sowie Verpflichtungen zur Übernahme gegnerischer Prozesskosten.

Während der Berichtsperiode hat sich der in der Bilanz erfasste Wert für „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ wie im Folgenden dargestellt verändert. Die Zusammensetzung der erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge kann ebenfalls aus nachfolgender Tabelle entnommen werden:

in TEUR	01.01. bis 30. September 30.09.2009	01.01. bis 31. Dezember 31.12.2008
Rückstellungen für Pensions- verpflichtungen zu Beginn des Berichtszeitraums		(1.302)
Erfolgswirksam erfasste Beträge		
Laufender Dienstzeitaufwand	129	212
Zinsaufwand auf die Verpflichtungen	200	249
Erwartete Erträge auf das Planvermögen	(156)	(192)
Amortisation von Vergangenheitskosten	-	361
Amortisation von versicherungs- mathematischen Verlusten	-	630
Beiträge zum Planvermögen	(213)	(241)
Rückstellungen für Pensions- verpflichtungen am Ende des Berichtszeitraums	(953)	(913)

**PENSIONS-
RÜCKSTELLUNGEN**

(16)

Eigene Anteile

Der persönlich haftende Gesellschafter ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2009 ermächtigt, befristet bis zum 30. September 2010 für bestimmte vordefinierte Zwecke eigene Aktien von bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

Die Gesellschaft hat vom zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandenen Bestand von 157.995 Eigene Aktien im Nennwert von 202.233,60 EUR im Zeitraum von Januar bis einschl. September 2009 1.385 Stück im Nennwert von 1.772,80 EUR als sog. Jubiläumsaktien unentgeltlich abgegeben. Im Zuge der von der Gesellschaft für die Beschäftigten des Mühlbauer Konzerns durchgeführten Vermögensbildungsaktion wurden im gleichen Zeitraum ferner 7.615 Eigene Aktien im Nennwert von 9.747,20 EUR zum Stückpreis von 10,50 EUR veräußert. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,12%. Der Erlös von insgesamt 80 TEUR dient der Stärkung des Betriebskapitals. Zum 30. September 2009 verfügt die Gesellschaft über einen Bestand von 148.995 Eigene Aktien im Nennwert von 190.713,60 EUR. Der Anteil der Eigenen Aktien am Grundkapital beträgt zu diesem Zeitpunkt 2,37%.

EIGENKAPITAL

(17)

Sonstige Rücklagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals.

in TEUR	Marktbewertung von Wertpapieren	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Gesamt
Stand am 01.01.2008	414	(88)	326
Zugänge	587	-	587
Abgänge	(1.166)	-	(1.166)
Ergebniswirksame Umgliederung	256	-	256
Währungsanpassungen	-	(69)	(69)
Latente Steuern			
Zugänge	35	-	35
Abgänge	(30)	-	(30)
Ergebniswirksame Umgliederung	(27)	-	(27)
Stand am 30.09.2008	69	(157)	(88)
Stand am 01.01.2009	(41)	(408)	(449)
Zugänge	90	-	90
Abgänge	-	-	-
Ergebniswirksame Umgliederung	(49)	-	(49)
Währungsanpassungen	-	(751)	(751)
Latente Steuern			
Zugänge	-	-	-
Abgänge	(2)	-	(2)
Ergebniswirksame Umgliederung	2	-	2
Stand am 30.09.2009	-	(1.159)	(1.159)

Aktienwerbsprogramme

Zum 27. April 2009 sind 1.158 gewährte Optionen der Tranche 2 verfallen. Zum Ende des Berichtszeitraums hielten Arbeitnehmer des Mühlbauer-Konzerns aufgrund von ihnen zuvor erreichter bestimmter persönlicher Erfolgs- und Teamziele insgesamt 26 Bezugsrechte. Jedes einzelne Bezugsrecht ermächtigt den Bezugsberechtigten zum Bezug je einer auf den Inhaber lautenden Stammaktie.

Der Ausübungspreis beläuft sich auf 21,00 EUR. Sämtliche Bezugsrechte sind ohne Einhaltung einer Wartefrist ausübbar. Die Gesellschaft beabsichtigt, von ihrem Recht, dem Erwerber statt der Übertragung von Aktien einen Barausgleich zu gewähren, Gebrauch zu machen und sämtliche Bezugsrechte aus dem Bestand an liquiden Mitteln zu bedienen.

Darüber hinaus hielten weder der persönlich haftende Gesellschafter noch der Aufsichtsrat Bezugsrechte oder vergleichbare Wertpapiere nach § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG.

Zum Ende des Berichtszeitraumes haben sich gegenüber dem 31.12.2008 die vertraglichen Verpflichtungen aus Einkaufs- und Wartungsverträgen um 11.348 TEUR auf 7.557 TEUR reduziert (siehe Anhangangabe (29) des Geschäftsberichts zum 31.12.2008).

(18)

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

D. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentinformationen für das dritte Quartal 2009/2008 und die ersten neun Monate 2009/2008:

Umsatzerlöse nach Anwendungsgebieten	3. Quartal 2009 TEUR	3. Quartal 2008 TEUR	01.01 - 30.09.2009 TEUR	01.01 - 30.09.2008 TEUR
Cards & TECURITY®	29.830	23.584	87.919	71.990
Semiconductor				
Related Products	7.224	9.909	21.891	30.422
Precision Parts				
and Systems	3.059	4.530	9.286	14.664
Traceability	1.645	5.110	4.188	13.777
	41.758	43.133	123.284	130.853
Erlösschmälerungen	(21)	(63)	(254)	(228)
	41.737	43.070	123.030	130.625

Umsatzerlöse nach Anwendungsgebieten	3. Quartal 2009 TEUR	3. Quartal 2008 TEUR	01.01 - 30.09.2009 TEUR	01.01 - 30.09.2008 TEUR
Übriges Europa	17.097	15.516	40.820	50.221
Asien, Australien	11.303	12.788	27.071	35.097
Deutschland	9.374	11.611	23.380	31.808
Amerika	3.333	2.048	14.733	11.887
Afrika	651	1.170	17.280	1.840
	41.758	43.133	123.284	130.853
Erlösschmälerungen	(21)	(63)	(254)	(228)
	41.737	43.070	123.030	130.625

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Free Cashflow leitet sich wie folgt her:

	01.01. - 30.09.2009 TEUR	01.01. - 30.09.2008 TEUR
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	35.332	16.392
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	(14.005)	(7.545)
Zwischensumme	21.327	8.847
Überleitung auf den Free Cashflow		
Gewinne/(Verluste) aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	24	92
Realisierte Nettogewinne/(-verluste) aus kurz- und langfristigen Wertpapieren	74	(264)
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	(179)	(144)
Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus langfristigen Ausleihungen	-	(2.395)
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	-	1.476
Einzahlungen aus dem Verkauf von kurzfristigen Vermögenswerten (Wertpapiere)	(25.641)	(38.622)
Investitionen in kurzfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	7.545	35.322
Free Cashflow	3.150	4.312

F. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN**(19) EREIGNISSE NACH DEM
BILANZSTICHTAG**

Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Ablauf des dritten Quartals 2009 lagen nicht vor.

**(20) BEZIEHUNGEN ZU NAHE-
STEHENDEN UNTERNEHMEN
UND PERSONEN**

Der im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ als nahe stehend geltende Unternehmens- und Personenkreis ist im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2008 unter der Anhangangabe (36) erläutert. Die wesentlichen Geschäftsvorfälle mit diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen im Berichtszeitraum waren:

Herr Dr. Thomas Zwissler, Vorsitzender des Aufsichtsrats, ist zugleich Rechtsanwalt und Partner der Rechtsanwaltssozietät Zirngibl Langwieser. Das Unternehmen ist gelegentlich rechtlich beratend für den Mühlbauer-Konzern tätig. Die Entgelte für diese Leistungen betragen in den ersten neun Monaten 2009 61 TEUR (Vorjahr 30 TEUR).

Die Firmen Mühlbauer Aktiengesellschaft, ASEM Präzisions-Automaten-GmbH und takelD GmbH mieten Büroräume von Herrn Josef Mühlbauer bzw. von Gesellschaften, welche von ihm beherrscht werden. Die Mietkosten betragen in den ersten neun Monaten 2009 233 TEUR (Vorjahr 235 TEUR).

Konzerngesellschaften nehmen bestimmte Leistungen zur Personenbeförderung, Verkaufsförderung, Reiseorganisation, Unterbringung sowie Verpflegung von Gesellschaften in Anspruch, welche von Herrn Josef Mühlbauer beherrscht werden. Für diese Leistungen hat der Konzern in den ersten neun Monaten 2009 nach Abzug von Kommissionsleistungen 545 TEUR (Vorjahr 206 TEUR) zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer aufgewendet. Für von der Mühlbauer Aktiengesellschaft an Herrn Josef Mühlbauer bzw. an von ihm beherrschte Gesellschaften erbrachte Dienstleistungen und veräußerte Produkte wurden in den ersten neun 2009 15 TEUR zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer erlöst.

Zum Ende des Berichtszeitraums waren im Konzern beschäftigt:

MITARBEITERZAHL | (21)

	30. September 2009 Anzahl	30. September 2008 Anzahl
Produktion und Montage	932	972
Forschung und Entwicklung	335	342
Verwaltung und Vertrieb	205	195
Auszubildende und Teilzeitarbeitskräfte	1.472 445	1.509 423
Gesamt	1.917	1.932

Die Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen am Ende des Berichtszeitraums ist in folgender Übersicht dargestellt:

	30. September 2009 Anzahl	30. September 2008 Anzahl
Deutschland	1.641	1.719
Asien	153	138
übriges Europa	91	50
Amerika	22	18
Sonstige	10	7
Gesamt	1.917	1.932

Dieser Konzern-Zwischenbericht wurde am 28. Oktober 2009 vom persönlich haftenden Gesellschafter zur Veröffentlichung freigegeben.

**Mühlbauer Holding AG & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien**

Der persönlich haftende Gesellschafter

Finanzkalender

10. November 2009	Eigenkapitalforum (Frankfurt a. Main)
25. November 2009	Technology & Engineering Conference (London)
März 2010	Geschäftsbericht 2009
28. April 2010	Hauptversammlung



Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA

Hauptsitz: Josef-Mühlbauer-Platz 1
93426 Roding, Deutschland
Telefon +49-9461-952-0
Telefax +49-9461-952-1101

Kontakt Investor Relations:
investor-relations@muehlbauer.de
Telefon +49-9461-952-1653
Telefax +49-9461-952-8520

Besuchen Sie uns im Internet:
www.muehlbauer.de